

Die von Beate Scholz diesmal vorgestellten Bücher handeln von Frauenschicksalen, männlicher Selbstfindung, der Liebe, dem Meer und der Sicht auf Heimat – einmal nachdenklich, einmal heiter.



**VALERIE MELICHAR**  
**Alle Farben im Schwarz.**  
Monolog für drei Echos

Ausgangspunkt von Melichars Theaterstück ist die von Ovid erzählte Geschichte von der Nymphe Echo, die keine eigene Sprache mehr hat und trotzdem – vergeblich – versucht, dem Jüngling Narziss ihre Liebe zu gestehen. Schließlich vergeht sie, und nur ihre Stimme bleibt. Bei Melichar wird die mythologische Nymphe von zwei zeitgenössischen Echos begleitet. Der Autorin ging es, so schreibt sie im Nachwort, um Beziehungs- und Verhaltensmuster, die sich durch die Zeiten ziehen, und darum, „wie dieser Fluch, keine eigene Sprache zu haben, in einer heutigen Beziehung aussehen könnte.“ Tipp: Der optisch experimentell anmutende Text erschließt sich am besten beim lauten Lesen.

Literaturedition Niederösterreich, St. Pölten 2024, 104 Seiten, Hardcover, ISBN 978-3-90271776-4, Preis: € 20,-

entdecken. Einen Text gibt es auch. Aber warum nicht selbst Geschichten zu den Darstellungen erzählen? Oder Kinder dazu erzählen lassen? Puchners fantasievolle Illustrationen sind so reich an Details, dass sich viele verschiedene Handlungen darin finden. Pure Schaulust für alle Menschen ab fünf Jahren.

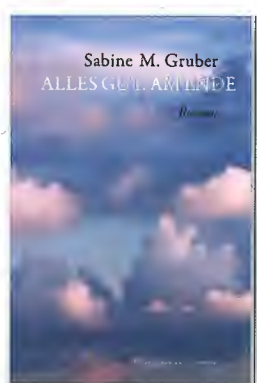
Vermes Verlag, Tulln 2024, 72 Seiten, Bilderbuch, Hardcover, ISBN 978-3-903300-91-0, Preis: € 22,-



**MORITZ FRANZ BEICHL**  
**Männer.** Roman

„Männer“ ist Moritz Franz Beichls zweiter Roman. Der Ich-Erzähler, von Beruf Tänzer, hatte bereits mit vier Jahren begriffen, dass er anders ist als die anderen. Die damit einhergehende Verunsicherung sitzt tief. Bis weit ins Erwachsenenalter prägen ihn als schwulen Mann Verletzlichkeit und Misstrauen eben diesen „anderen“ gegenüber. Die selbstbewussten „Normalos“ wiederum sind von seiner Empfindlichkeit genervt. Der Tod des Vaters gibt dem Erzähler, über die Jahre sicherer geworden, nun vielleicht Gelegenheit für einen Neuanfang in der Beziehung zu seinem heterosexuellen Bruder, der ihm längst fremd geworden war. Ein aktuelles, sensibles Buch über Selbstfindung und das Hinterfragen von Männerrollen.

Residenz Verlag, Wien, Salzburg 2024, 160 Seiten, Hardcover, ISBN 978-3-7017-1785-9, Preis: € 22,-



**SABINE M. GRUBER**  
**Alles gut, am Ende.** Roman

Anna quält sich tapfer durch ihr Alter. Die Tochter, die ihr sehr nahesteht, lebt weit weg. Der dominante Sohn, ein selbstbewusster Primararzt, glaubt zu wissen, was ein alter Mensch braucht: Statt auf ihre Ängste und Gefühle einzugehen, lässt er seine Mutter mit Medikamenten vollpumpen. Einprägsam beschreibt Gruber Annas Weg in den daraus folgenden Verfall. In Rückblenden erfahren wir ihre Lebens- und Familiengeschichte, die symptomatisch für eine Generation von Frauen steht, die immer für alle da waren, schweigend und dulddend. Die Rollenaufteilung ist die nur allzu bekannte: Die Männer agieren rational und zielorientiert, die Frauen emotional und einfühlsam. Zwei Welten, die gerade in Krisen oft aufeinanderprallen. Für Anna aber gibt es überraschend eine positive Wendung, die man vielen alten Menschen wünschen würde. Eine berührende Lektüre.

Verlag Bibliothek der Provinz, Weitra 2024, 384 Seiten, Hardcover mit Leseband, ISBN 978-3-99126-264-0, Preis: € 28,-



**WILLY PUCHNER**  
**Unterwegs mit Billy und Lilly**

Willy Puchner hat dieses Bilderbuch all jenen gewidmet, „die an Tagträume und an das kleine Glück glauben.“ In den für ihn so charakteristischen farbenprächtigen Bildern erzählt er die Erlebnisse der roten Hasen Billy und Lilly, die einander in Liebe finden und gemeinsam die Welt



**WOLFGANG KÜHN**  
**Mein Waldviertel II.** Anthologie

Im Waldviertel lebt man oft zurückgezogen und widmet sich, wie Richard Wall, ausführlich der Natur. Andrea Heinisch führt